

**Frank Lamprecht**

**Wiesentalstr.23**

**78727 Oberndorf**

## **Erfassung der relevanten Brutvögel geplante PV – Anlage Harthausen März bis Juli 2022**

Nachfolgend sind die Termine und Wetterdaten mit Anmerkungen.

**Methodik:** Die zu erfassenden Bereiche wurden langsam abgegangen und dabei immer wieder kurze Stopps eingesetzt. Dabei wurde die Begehungsfolge gewechselt im Lauf der Termine.

Die Ergebnisse wurden auf den vorbereiteten Karten festgehalten.

Von den relevanten Arten wurden Revierkarten angefertigt.

An zahlreichen Terminen wurde bereits die Anfahrt am Abend vorgenommen. Da ist dann das Datum zusätzlich entsprechend vorneweg angegeben. Die offiziellen Begehungen fanden jedoch in den frühen Morgenstunden statt. Abends/ Nachts wurde explizit auf Eulen geachtet.

Schwerpunkt der Begehungen war das eigentliche Untersuchungsgebiet. Jedoch wurden die angrenzenden Bereiche miterfasst und Beobachtungen / Verortungen mit aufgenommen. Diese werden hier im Text extra erwähnt und kurz erläutert.

Besondere Beobachtungen abends außer der Reihe werden ebenfalls erwähnt.

### **26.März 2022, 06.05 Uhr – 08.15 Uhr**

Witterung: sonnig, klar, leichter Wind 1- 2, Temperatur 4 °C

Goldammer konnte in vier Bereichen an die Projektflächen unmittelbar rufend oder singend festgestellt werden.

Feldlerchen konnten an 4 Stellen innerhalb des Projektgebietes vernommen werden, teilweise mit Wechsel in „benachbarte“ Bereiche (2 x). Zudem wurden 2 Sänger außerhalb festgestellt. Gleichzeitig konnten maximal 4 singende Expl im gesamten Bereich festgestellt werden.

Zudem waren ca. 40 Wacholderdrosseln auf dem Ackerfutter anwesend. Dort rasteten auch etwa 50 Buchfinken. Dazwischen waren auch Bergfinken rufend zu hören.

### **13.April 2022, 06.18 Uhr– 08.56 Uhr**

Witterung: sonnig, klar, leichter Wind 1, Temperatur 7 °C

2 Hohltauben (Kategorie V in BW RL) als Nahrungsgast auf der Fläche. Brutvorkommen dieser Art liegen im Neckartal / Schlichem an den Hängen. Hier sind auch auf Ornitho diverse Meldungen der letzten Jahre (jedoch außerhalb des Gebietes).

Selbst sind mir regelmäßig rufende Expl. Aus dem Bereich des Windenwaldes oberhalb der Epfendorfer Sportplätze bekannt. 29.03.2018 rufend, Frank Lamprecht

Neben dem Untersuchungsgebiet wurden auch Bereiche außerhalb abgegangen. Besonders die Gehölze im östlichen Bereich und Ackerflächen entlang des nördlichen Gehölzstreifens / Asphaltweg.

Besonders entlang des Waldrandes wurde intensiv nach Horsten gesucht. Lediglich ein Krähenest konnte im westlichen Bereich am Waldrand festgestellt werden. Hier wurde jedoch auch während des nachfolgenden Zeitraumes keinerlei Aktivität beobachtet. Auch wurde abends gezielt auf Waldohreule geachtet.



Abb.1 Durch das Begehen der Traufkante (z.B. 13. April) konnte vor allem im südlichen Bereich zu dieser Jahreszeit (keine / kaum Belaubung, geringer Nadelholzanteil) ein guter Überblick bzgl. möglicher Horststandorte geschaffen werden. Auch während der nachfolgenden Begehungen wurde hier ein Augenmerk darauf gerichtet. Auffällig ist im südlichen Bereich des Waldes (Steinethalde) ein hoher Totholzanteil.



Abb.2 „Krähennest“ am westlichen Waldrand in Kiefer, welches nicht belegt war.

Goldammern wurden an 4 direkt angrenzenden Bereichen festgestellt. Zudem noch im nordöstlichen Feldgehölz außerhalb des Untersuchungsgebietes.

Feldlerchen wurden an drei Stellen im Untersuchungsgebiet gleichzeitig vernommen. In einem Fall wiederum mit Wechsel in benachbarte Bereiche. 3 Sänger teils zeitlich versetzt außerhalb des Bereiches.

## **18.April 2022, 05.45 Uhr– 09.25 Uhr**

Witterung: sonnig, klar, Wind 2 -3, Temperatur 3 ° C

Im Bereich der Fläche konnte ein überfliegender Baumpieper festgestellt werden. Diese Art steht in Baden-Württemberg auf der Roten Liste Kategorie 2. Ein weiterer Nachweis gelang nicht und ein Brüten ist sehr unwahrscheinlich, zumal auch der Lebensraum nicht den Ansprüchen entspricht.

Auch konnte im Bereich der Mistplatte 1 Männchen eines Gartenrotschwanzes auf dem Durchzug beobachtet werden. Ebenfalls wurde dort am 27.04.2022 von Joachim Gommel dieses oder ein anderes Expl. In diesem Bereich festgestellt.

2 Weidenmeisen befanden sich am westlichen reich strukturierten Waldrand ( auch rufend). Diese Art wurde auch in der Vergangenheit im Bereich Epfendorf Neckartal und Schlichemtal festgestellt (siehe auch Ornitho).



Abb.3 Männlicher Gartenrotschwanz im Bereich der Mistplatte rastend am 18.04.2022

Goldammer wurde wiederum an drei Stellen mit Gesang verortet. Dazu kommen Sichtbeobachtungen (2 Expl. Auf Acker) bzw. rufende Expl.(2 x).

Ein Expl. Wiederum im nordöstlichen Bereich außerhalb singend.

Feldlerchen: Lediglich ein singendes Expl. im Untersuchungsbereich + eine weitere Sichtbeobachtung.

Dazu noch 3 angrenzende Sänger, welche erfahrungsgemäß in 2 Bereichen auch auf die Untersuchungsfläche wechseln.

## **28./ 29.April 2022, 05.46 Uhr – 07.50 Uhr**

Witterung: sonnig, später leicht bewölkt, klar, Wind 2 – 3, Temperatur 2 ° C

Aufgrund des sehr kühlen auffrischenden Windes wurde wenig Aktivität bei den Vögeln wahrgenommen (besonders Gesang beeinträchtigt)

Ein Hänfling konnte jedoch singend angrenzend im nördlichen Feldgehölz (außerhalb Untersuchungsgebiet) festgestellt werden. Die Art konnte jedoch dort oder in der Umgebung nicht mehr festgestellt werden

Goldammer wurde an 2 Bereichen innerhalb Untersuchungsgebiet vernommen.

Feldlerche konnten 2 Sänger innerhalb des Untersuchungsgebietes festgestellt werden. Zudem 3 Sänger außerhalb angrenzend.

**14.Mai 2022 05.03 – 07.12 plus Bereich Steinethalde 08.50 – 10.20 (offen, mit Felsbildungen)**

Witterung: sonnig, Wind 1 – 2, Temperatur 8°C

Neben der eigentlichen Untersuchungsfläche wurde zusätzlich noch der südlich gelegene Bereich der Steinethalde begangen. Hier finden sich noch offenere Bereiche und es wurde besonders auf Berg – und Waldlaubsänger geachtet. Es gab keinerlei Hinweise auf diese beiden Arten.



Abb. 4 Südlich der Untersuchungsfläche im Waldbereich

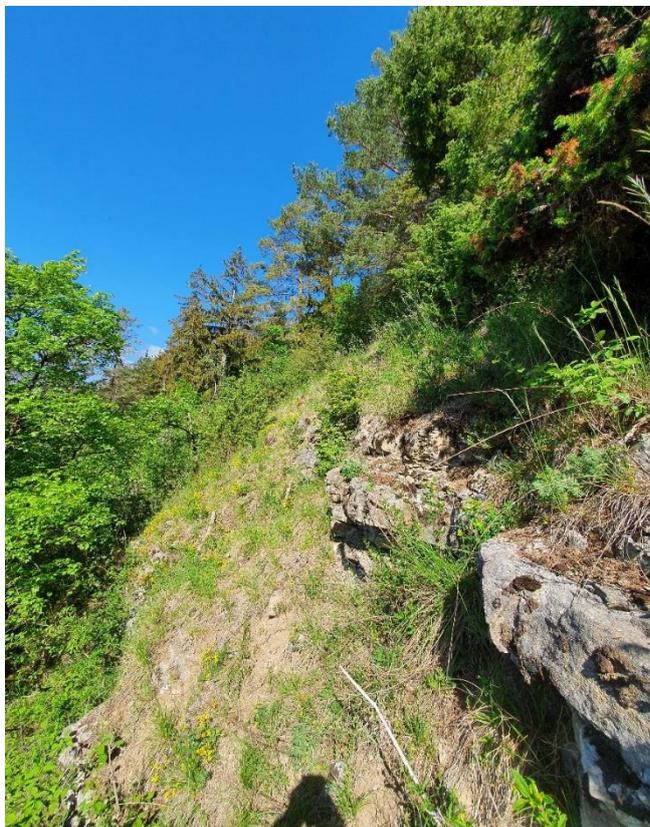


Abb.5 Felsbildungen innerhalb der Steinethalde



Abb.6 Lichte Waldstrukturen mit Bleichem Waldvögelein an der Waldtraufkante

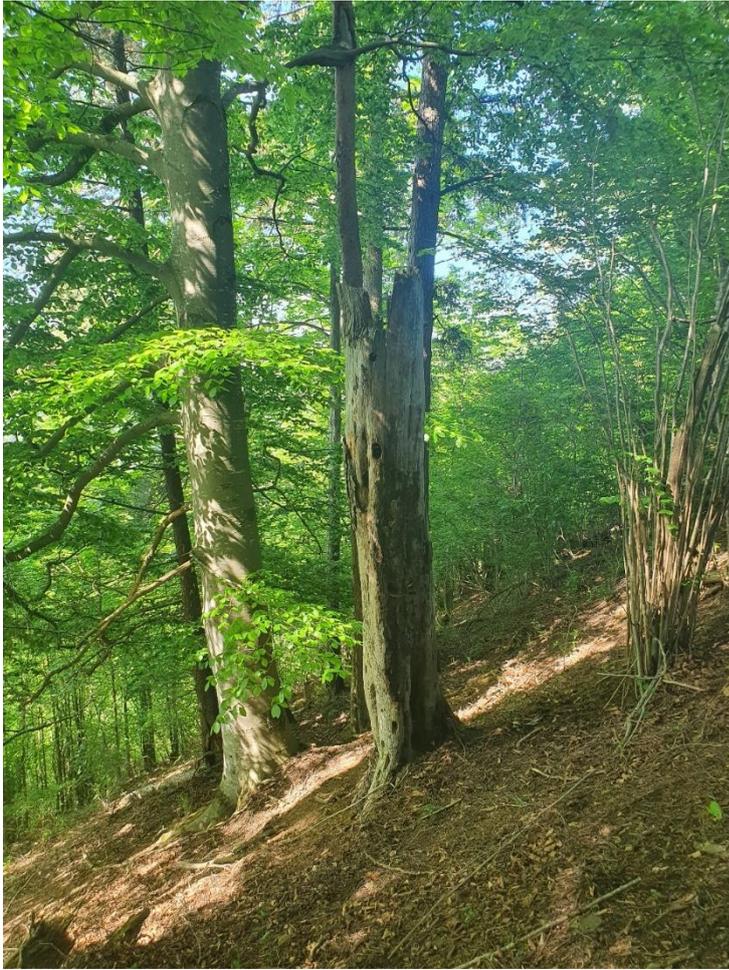


Abb.7 Zahlreiches Totholz nahe dem Waldrand



Abb.8 Weiblicher Neuntöter mit Maikäfer nahe der Mistplatte, 14.05.2022

Goldammer: Neben einem singenden Expl. wurden 3 Sichtbeobachtungen an den bekannten Bereichen festgestellt

Feldlerchen: Im Untersuchungsgebiet wurden 2 Sänger gleichzeitig festgestellt. Dazu eine Beobachtung von 2 Feldlerchen mit Revierstreitigkeiten mit einem weiteren Expl. 3 Sänger in den angrenzenden Bereichen.

## 16./ 17 Mai2022

Witterung: sonnig, 1 / 7 Wolken , Wind 0 – 1, Temperatur 10 ° C

Abends Uhu und Waldkauz gehört aus dem Bereich des Schlichemtales.

Am 30.Januar im Bereich des Felsens im Schlichemtal beim Butschhof von mir festgestellt.

Ebenfalls konnte ich am 17.Juli 2021 dort 2 pull im Nest beobachten.

In der Vergangenheit immer wieder Hinweise, sowohl auf Schlichemtal (unterhalb Butschhof) als auch vom Tiersteinfelsen.



Abb.9 2 Junguhus im Schlichemtal 2021

Aus dem Bereich des Schlichemtales konnte der Grauspecht rufend festgestellt werden. Diese Art wurde die vergangenen Jahre immer wieder im Bereich Epfendorf Neckar / Schlichem festgestellt (z.B. 21.Februar 2021 und 04.März 2021, eigene Daten Ornitho.de)

Goldammer: Im Untersuchungsgebiet wurden 2 Sänger gleichzeitig festgestellt. Zudem ein singendes Expl. im außerhalb nordöstlich liegenden Feldgehölz.

Feldlerche: 1 singendes Expl. innerhalb des Untersuchungsbereiches. Dazu noch Sichtbeobachtungen (1) und 4 Sänger außerhalb. Davon 3 nahezu angrenzend.

Wachtel: 1 rufendes Expl. am Abend bereits festgestellt nördlich des zum Untersuchungsgebiets abgrenzenden Weges. Dort dann frühmorgens direkt im Grenzbereich festgestellt.



Abb.10 Nordöstliches Feldgehölz außerhalb der Projektfläche mit regelmäßig nachgewiesenem Goldammervorkommen

#### **04. / 05.Juni Abends angefahren, morgens einsetzender starker Regen deswegen keine weitere Begehung**

Am Abend den Bereich angefahren. Dort konnten dann 2 Wachteln vernommen werden. Eine wiederum hinter dem Schotterweg auf dem angrenzenden großen Acker. Zudem eine im nordwestlichen Bereich mit großem Abstand zur Projektfläche ein rufendes Expl. Diese konnten morgens mit weitgehend identischem Standort ebenfalls vernommen werden, bevor der starke Regen eingesetzt hat.

#### **16./ 17 Juni2022**

Witterung: Sonnig, Wind 1 – 2., Temp. 14 ° C

Die vorhandenen Wiesen waren teilweise gemäht.

Goldammer: 2 rufende und 1 singendes Expl. im Bereich des Untersuchungsgebietes, sowie 2 singende angrenzend.

Feldlerchen: Neben Sichtbeobachtungen noch 2 singende Expl. innerhalb , sowie 2 singende Expl. im angrenzenden Bereich.

Wachtel: 3 rufende Expl im nördlich ans Untersuchungsgebiet angrenzenden Acker.

19.07. / 20.07 2022

Witterung leicht bewölkt, Wind 1-2, 15 ° C,

Goldammer 2 singende Expl. und ein Sichtkontakt. Zudem das bekannte Vorkommen im nordöstlichen Feldgehölz. Dabei war von 2 anwesenden Expl. mindestens ein flügger Jungvogel dabei.

Feldlerche: Einzelne rufende, bzw. Sichtbeobachtungen. Dabei ein Trupp auf der Fläche mit mindestens 14 Expl, welche futtersuchend waren.

Wachtel: Neben einem rufenden Expl. wurde ein weiteres Expl. in der Untersuchungsfläche rufend festgestellt. Dies war außergewöhnlich nahe zum Wald.

Anmerkungen zu den Spechtvorkommen: Festgestellt werden konnten

Buntspecht , Grau-Grün und Schwarzspecht

Besonders die Erdspechte würden von einem reichhaltigen Insektenangebot (Ameisen) profitieren. Hier könnten die Bereiche bei entsprechender Bewirtschaftung eine hohe Attraktivität für die benachbarten Vorkommen aufweisen. Daneben würden auch andere Arten profitieren.